Dreiundvierzigster Jahresbericht der "Inländischen Mission der katholischen Schweiz" : vom 1. Januar 1906 bis 31. Dezember 1906. I. Sammeltätigkeit

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **43 (1906)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dreiundvierzigster Jahresbericht

der

„Inländischen Mission der katholischen Schweiz".

Vom 1. Januar 1906 bis 31. Dezember 1906.

I.

Sammeltätigkeit.

Mit Umfluß des Jahres 1906 trat an die Leitung des Werkes der inländischen Mission die Aufgabe einer öffentlichen Berichterstattung heran. War es vielfach getadelt worden, daß vor einem Jahre die Lösung dieser Aufgabe, das Erscheinen des Berichtsheftes 1905 so lange auf sich warten ließ, bis nämlich in den August 1906 hinein, so können wir leider auch jetzt uns nicht rühmen, rechtzeitig dem Publikum unsere Berichterstattung über die Werktätigkeit im Jahre 1906 darzubieten. Bis nämlich diese Zeilen von unsern Freunden gelesen werden können, wird es wohl Ende Juni oder gar Mitte Juli werden. Allein es lag doch für diesmal ein ganz anderer Uebelstand im Weg und dient zur Entschuldigung. Es war kein Geschäftsführer der inländischen Mission da, indem erst im April 1907 endlich zu einer passenden Wahl geschritten werden konnte und der Gewählte, hochw. Herr Ferdinand Scherzinger, Domvikar in St. Gallen, erst mit 1. Mai die neue Berufstätigkeit an Hand zu nehmen imstande war, unter Uebersiedlung von St. Gallen nach Luzern

Begreiflich warteten viele katholische Pfarrämter auch diesen Termin ab, um ihre Berichte einzusenden und der neue Geschäftsführer unterließ es nicht, an alle jene Pfarrämter, deren Berichte er nicht bereits vorfand, eine mahnende Einladung zu richten, welcher auch im allgemeinen sofort entsprochen ward. Aber auch diese Berichte bedürfen in der Regel mancher Modifikation, sie müssen verkürzt werden oder die Klugheit rät, manches anders zu redigieren oder gar zu streichen. Drucksatz, Korrektur, das Falzen der Bogen und das Heften als Broschüre, die Adressierung und Verpackung der Einzelsendungen — all' das erheischt einen Zeitraum von vier bis sechs Wochen wenigstens. Man sei daher nicht allzu

streng im Tadel, wenn man — in Abstrakto — alles in rascherem Gange fertiggestellt sehen möchte.

Es wäre gewiß angezeigt gewesen, daß der neue Geschäftsführer das diesjährige Berichtsheft mit einem markigen Vorwort ausgestattet und so mit dieser Publikation auch sich und sein Programm dem geneigten Leserkreis vorgeführt hätte. Allein es ist begreiflich, daß nun das Sammeln, Zumodeln, Ordnen der Einzelberichte bereits als eine ziemliche Arbeitslast sich darstellte; auch wäre mit der eigenen Ausarbeitung des Vorberichtes der Druck wieder um etliche Tage verzögert worden. Darum hat es der Unterzeichnete über sich genommen, ein Vorwort zur Berichterstattung zu schreiben, in der Hoffnung, daß hochw. Herr Scherzinger das Berichtsheft mit einem Schlußwort kröne.

Da sich eben nun damit, daß der Unterzeichnete den Rechenschaftsbericht des inländischen Missionsberichtes einleitet, die Gelegenheit zu einer Berichtigung bietet, so sei hier frei eingestanden, daß die Zahlenergebnisse, mit welchen die „Kirchenzeitung" wie auch der „Schweizer-Katholik" im März laufenden Jahres etwas zu frühzeitig hervortraten (immerhin mit dem Vorbehalt einer genauern Nachprüfung) ziemlich ungenau waren und ebenso auch das Resultat, welches der Unterzeichnete am 7. April dem allgemeinen Missionskomitee glaubte eröffnen zu können.

Es ergab sich nämlich bei genauerem Nachrechnen, daß in Nr. 17 beider Zeitungen (vom 26. April 1906) die Addition einen Tausender übersehen hatte (was selbst auch im Gaben-Protokoll der Fall war); es hätte die Additionssumme nicht Fr. 12,017. 99, sondern Fr. 13,017. 99 lauten sollen, und dieser Fehler zog sich nun unbemerkt fast ein ganzes Jahr hindurch, so daß auch in Nr. 9 der beiden genannten Blätter, im laufenden Jahrgang 1907 das Sammlungsresultat nicht 173,747. 40 zu lesen ist, sondern 174,747. 40.

Eigentümlicherweise fand gleiches Uebersehen auch in der Ausgaben-Rechnung statt, was eben der Grund war, daß der Fehler sich nicht kundgab, indem auf diese Weise der Kassa-Bestand unberührt blieb. Dem um 1000 erhöhten und durch Zinsen ergänzten Beiträge-Eingang (176,000) steht auch ein um 1000 erhöhter Ausgabenbetrag, nämlich nicht Fr. 177,800, sondern 178,800 gegenüber, so daß eben die Differenz oder das Plus der Ausgaben unverändert blieb

Immerhin blieb es bei der Nachprüfung auch nicht genau bei diesen Ziffern, worüber wir hier einer nähern Begründung uns überheben, indem die kleine Aenderung in ein Plus der Einnahmen und ein Minus der Ausgaben hinauslief, also zu Gunsten des Missionsguthabens.

Nach diesen fiskalischen Erörterungen darf der Unterzeichnete doch auch die ideale und höhere Bedeutung des Werkes der inländischen Mission nicht unberührt lassen.

Unter dem sichtbaren Segen des Himmels gedeiht, gottlob! die inländische Mission in ermutigender Weise. Jedes Jahr weist uns neue Fortschritte auf und zeigen sich dieselben nicht immer in vergrößerter

Ausdehnung des Diaspora-Kreises und in vervielfältigten Stationen, so gehört doch auch zum Fortschritt die innere Befestigung des katholischen Lebens in den neu gegründeten Stationen und im Bedürfnis vermehrter pastoraler Wirksamkeit und zahlreicherer Organe der Seelsorge. Hinsichtlich beider Erfolge können wir besonders auf die Kantone Graubünden, Zürich, Baselland (neue Pfarrei Münchenstein) und Waadt hinweisen.

Fast hätte es einen bemühenden Eindruck gemacht, daß ungefähr ein Drittel der Pfarreien, ungeachtet dringender Einladung zu mehrerer Leistung, im Jahre 1906 unter den Betrag der vorjährigen Leistung zurückging. Allein, es war nicht zu verkennen, daß da auch äußere Umstände, besten Willens unerachtet, hemmend wirkten und ein entmutigendes Schlußresultat ward durch manche hochherzige bedeutende Opfergabe einzelner Guttäter und reichlichere Sammlung in etwelchen Pfarreien verhütet. Ein Sammelresultat von fast 175,000 Franken, nebst einem Total unbelasteter, meist frei verfügbarer Vermächtnisse, im Betrag von über 50,000 Franken (beim Fonde verbleibende Legate eingerechnet) leistet einen Beweis für einen hohen, wahrhaft patriotisch-religiösen Opfersinn des katholischen Schweizervolkes.

Wir wollen es immerhin auf's neue betonen, daß das Sammelresultat nicht nur nicht abnehmen darf, sondern gegenteils zuzunehmen hat, indem das Jahresbudget unserer Ausgaben selbstverständlich Jahr für Jahr zunimmt, ungeachtet aller Bemühungen unserer Vorstände, nur immer dringliches zu berücksichtigen. Die Hauptkollekte, zumal vom Pfarrer, unter Mitwirkung seiner Hülfsgeistlichen in größern Pfarreien, vorgenommen, ist und bleibt unbestritten die lohnendste Einnahmen-Quelle. Wo sie aber aus Gründen nicht angeht oder nicht beliebt, ist die Sammlung mittelst Listen unter Mitwirkung geeigneter Personen zu empfehlen, wobei noch ein allgemeines Kirchenopfer per Jahr nicht ausgeschlossen bleibe.

Es gibt freilich immer noch viele Pfarreien, wo das Kirchenopfer allein beliebt; begreiflich steht es uns nicht zu, dies Verfahren zu mißbilligen, zumal wofern ein solches Opfer etwa zweimal im Jahre stattfindet und wofern in einer (am Sonntage zuvor gehaltenen) Predigt die Sammlung für die inländische Mission mit Hinweis auf die Wichtigkeit und Verdienstlichkeit des Missionswerkes eindringlich den Pfarrkindern empfohlen wird.

Wir beschränken nicht gern die Freiheit, aber doch möchten wir allfällig ängstlichen oder schüchternen Pfarrherren an's Herz legen, die inländische Mission mit regem Eifer zu unterstützen, indem der geistige Gewinn hievon auch in der eigenen Pfarrei sich in dem Grade geltend macht, als der religiöse Sinn sich opferwillig betätigt.

Es ist eine unzweifelhafte Pflicht aller Katholiken in der Diaspora, für diejenigen zu beten, welche durch ihre, oft mit Entbehrung und Mühen errungenen Opferbeiträge, ihnen und ihren Kindern die Wohl-

tat geordneter Seelsorge und eines segensreichen Gottesdienstes ermöglichen; sie werden dieser Pflicht wohl fleißig nachkommen und in jedem Fall kennt der Allwissende und Allgütige alle, welche zur Ehre Gottes und zum Seelenheil Anderer Opfer bringen und wird sie hier- oder jenseits belohnen. Auch der greise Kassier der inländischen Mission gedenkt alltäglich im hl. Meßopfer derjenigen, welche durch ihre Beiträge das schöne Heilswerk fördern, dem er seine ganze verfügbare Zeit und seine letzten sinkenden Kräfte Leibes und der Seele opfert.

Nos cum parole pia benedicat Virgo Maria!

Im Maimonat des Jahres 1907.

Der Kassier der inländischen Mission:
J. Duret, Propst.

Rangordnung der Kantone nach dem Verhältnis der Beiträge zur Katholikenzahl.

(Die Ziffer in der Klammer zeigt die vorjährige Rangordnung an.)

Kantone	Katholikenzahl	Jahresbeitrag ordentlicher	Jahresbeitrag für den Missionsfond	auf 1000 Seelen
		Fr. Cts	Fr. Cts.	Fr Cts
1. Glarus (9)	8,006	2,824.30	1,000.—	477.55
2. Zug (1)	23,368	8,462.35	2,500.—	469.11
3. Luzern (2)	134,104	33,274.52	14,300.—	354.75
4. St. Gallen (4)	150,843	37,245.50	9,000.—	306.51
5. Obwalden (10)	15,033	3 085.—	1,000.—	271.73
6. Schwyz (5)	53,603	10,746.57	2,000.—	237.77
7. Uri (3)	18,984	4,118.32	—	216.93
8. Thurgau (6)	35,944	6,561.10	800.—	202.79
9. Appenzell J.-Rh. (8)	12,653	2,552.22	—	201.70
10. Nidwalden (11)	12,849	2,287.05	—	177.99
11. Aargau (13)	91,047	15,312.95	500.—	173.67
12. Freiburg (7)	108,950	12,121.24	3,500.—	143.37
13. Graubünden [1]) (14)	49,585	5,300.95	—	101.30
14. Solothurn (12)	69,332	5,912.70	500.—	92.63
15. Schaffhausen (19)	7,241	561.50	—	77.54
16. Baselland (17)	15,775	989.50	—	62.72
17. Appenzell A.-Rh. (18)	5,501	333.30	—	60.58
18. Bern (16)	81,424	4,660.52	—	57.23
19. Wallis (15)	112,461	6,294 85	—	55.97
20. Baselstadt (20)	36,987	1,810.—	—	48 93
21. Waadt (22)	38,100	1,298.60	—	34.08
22. Zürich (24)	81,424	2,680.40	—	32 91
23. Neuenburg (25)	17,748	559.10	—	31.53
24. Genf (21)	67,228	1,837.65	—	27.33
25. Tessin (23)	135,177	2,763.—	—	20.43

[1]) Ohne Liechtenstein.

Verwaltung des Paramenten-Vereins.

(Von J. Frid. Jakober, Stiftskaplan).

Im Berichtsjahre haben sich die Anforderungen an die Paramentenverwaltung nicht vermindert, ebenso wenig die Nachfragen nach guten und schönen Paramenten. Die Gaben floßen auch dieses Jahr wieder reichlich, mancher Diaspora-Pfarrer konnte wieder mit schönen Gaben erfreut werden; hoffentlich werden sie Alle der edlen Gabenspender im hl. Meßopfer gedenken.

I. Arbeiten des löbl. Paramenten-Vereins.

12 Meßgewänder samt Zubehör, Pastorationsstolen, Krankenstolen, Ministrantenröckchen, Alben, Humeralien und vielen Flickereien, diversen ältern und schadhaften Meßgewändern 2c.

II. Geschenke.

1. Von Firma Gebrüder Räber, Luzern, eine große Anzahl Rosenkränzlein für Kinder.
2. Von HH. A. Egger, Custos in Wil: 4 Humerale und 6 Purifikatorien.
3. Vom löbl. Frauenkloster St. Anna, Gerlisberg bei Luzern: 1 neues schönes violettes Meßgewand samt Zubehör.
4. Von Frau Triner-Räber: Mehreres, für Paramenten verwendbares; 1 Fahnenkreuz, 1 rote Fahne samt Zieraten (Fransen 2c.).
5. Von HH. Pfarrer Wiprächtiger: 1 älteres noch brauchbares Meßbuch.
6. Vom löbl. Frauenkloster Glattburg bei Oberbüren: 1 schönes weißseidenes Schultervelum.
7. Von Frauen Gerber, Baden: 2 sehr schöne Altarbouquets (Astern).
8. Durch HH. Heinrich Stocker: 1 Altartuchspitz, 1 neues Ziborium-velum.
9. Vom löbl. Paramenten-Verein Rorschach (Frl. M. Bayer): 1 neues rotes Meßgewand, 2 Alben, 4 Ministrantenhemdchen, 4 Pallen, 4 Corporale, 6 Purifikatorien, 6 Humerale, 6 Handtücher.
10. Ungenannt (v. Wil) 1 Stück Stoff für Altardecken verwendbar.
11. Ungenannt von Ruswyl (Luzern): mehrere Meter Leinwand.
12. Von Frl. M. Schnitz: 5 Meter prächtige Spitzen für Altartücher.
13. Von Gold- und Silberarbeiter Santoro: 2 silberne Taufgefäße.
14. Von HH. Professor Dr A. Oberholzer: 2 schöne Polsterstühle.
15. Aus Ruswyl. Von HH. Pfarrer Scherer: 3 Stolen; von Frl. Elis. Matter: 1 schönes Ciborium-velum; von HH. Kaplan Arnet: schöne Spitzen für Chorrock, ein Stück Leinwand.
16. Vom löbl. Frauenkloster St. Peter, Schwyz: 1 Albe, 4 Pallen, 4 Corporale, 6 Handtüchlein.
17. Von J. Hürlimann z. Gerbe, Walchwyl: 1 große, grüne Draperie.
18. Von HH. Pfarrer Gälle, Rorschach: mehrere schöne Verwahrstolen, 1 neue Verwahrburse.
19. Vom löbl. Frauenkloster in d. Au b. Einsiedeln: 1 goldgestickte Palle, 3 Corporale, 3 Purifikatorien, 2 Krankenstolen, 1 neuer, schöner Priesterchorrock.
20. Von Frauen Hilger, Rorschach: 24½ Meter geklöpelte Spitzen.
21. Von Frl. Christine Keller, Niederhelfenswyl; 6 Stück schöne Altarblumen.
22. Von Ungenannt sein wollend B. durch Paramentenverein in Baden: 1 weißes Meßgewand, 2 weiße Ministrantenchorröckchen, 6 Pallen, 3 Corporale, sowie eine Schachtel mit schönen Blumen.
23. Von J. J. Märchy, alt-Bezirksammann: 6 schöne Meßgewänder, wovon 2 ältere, 1 schöne Predigtstola, 12 Corporale und 6 Purifikatorien.

24. Von HH. J. Schneider sel., Katechet in Idozell b. Fischingen: 1 Chorrock mit Kragen, 1 weißseidene Stola, metallenes Kännchen mit Teller, 1 schöner Kelch mit Futteral. Wie neu!
25. Vom löbl. Frauenkloster Magdenau: 2 schöne neue, weiße Meßgewänder.

III. Geldbeiträge.

1. 700 Fr. aus der inländischen Missionskasse.
2. 600 Fr. von Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins 2c., sowie von verschiedenen verkauften Paramenten.

Aus den Geldern wurden wie gewöhnlich Stoffe zur Verarbeitung und eine schöne Anzahl von Metallparamenten angekauft, z. B. Kelche, Ciborien 2c.

IV. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Altstetten, Kt. Zürich: Ein rotseiden sammtes mit echt Gold gesticktes Meßgewand, sowie noch ein geringeres rotes Meßgewand. Hiezu wurde von Jemand zur Sühne geschenkt.
2. Nach Horgen: 4 verschiedene Meßgewänder, 4 Knabenüberröckchen, 1 schwarze Stola, 1 Albe.
3. Nach Thalwil, Kt. Zürich: 1 schwarzes, 1 rotes und weißes Meßgewand, 1 Albe und 12 Purifikatorien.
4. Nach Oerlikon: 1 rotseidener Kirchenfahnen, 1 Herz-Jesubild mit schöner Rahme vergoldet.
5. Nach Dübendorf: 1 rotes Meßgewand.
6. Nach Wädenswil: 1 violettes Meßgewand, 1 rote Stola, 1 Albe und Humerale, 8 Chorhefte (1 Kelch, 1 kleines Ciborium und ein älteres Prozeisionskreuz für 100 gegeben).
7. Nach Zürich in die St. Josefskirche: 1 schwarzes und rotes Meßgewand, 1 weiße und 1 rote Stola, 1 Missale defunctorum (1 kleines silbernes Ciborium, 20 Franken).
8. Nach Sagens, Kt. Graubünden: 2 weiße Dalmatiken.
9. Nach Oerlikon: 1 Betstuhl.
10. Nach Uster: 1 Priesterchorrock, 2 Knabenchorhemdchen, 1 Albe, 3 Humerale, 1 Stola, 1 Cingulum, Rosenkränze, 6 Corporale, 6 Purifikatorien, 1 neues Missale.
11. Nach Lintthal: für 3 Altäre zweifache Unterlagen, 2 neue Alben und andere Lingerieartikel.
12. Nach Thun, Kt. Bern: 3 neue (weiß, violett und rot) sehr schöne Meßgewänder samt Zubehör.
13. Nach Uster: 1 rotsammtes Meßgewand.
14. Nach Bülach: 1 Meßkelch, 1 Priesterchorhemd, 5 Handtüchlein.
15. Nach Menzikon-Reinach: 1 neuer Kelch, 1 Weihrauchfaß mit Schiffchen, 1 Ciborium, Blumen für Altäre.
16. Nach Lenzburg: 1 rotes und weißes Meßgewand, anderes geflickt.
17. Nach Reinach-Menzikon: metallene Meßkännchen mit Teller, 1 Ablutionspyxis, 1 Verwahrpyxis, 1 Meßbuch, 1 Missale defunctorum
18. Nach Schaffhausen: 5 verschiedenfarbige Meßgewänder, 3 Stolen, 1 Chorrock mit Kragen, 1 Kelch, 1 Holz-Kreuz mit schönem Kruzifix (30 Fr.).

Ein herzliches „Vergelts Gott" allen l. Freunden des Paramentenvereins. Die Aufgaben desselben werden das nächste Jahr noch größer sein!

Paramentenverein der Stadt Luzern.

Im Berichtsjahre konnten wieder 28 Kirchen beschenkt werden, darunter 10 inländische Missionsstationen. Es erhielten:

1. Binningen: 1. schwarzes Meßgewand.
2. Bülach: 1 rotes Meßgewand, 6 Purifikatorien, 6 Handtücher, 4 Corporale, 1 Palle, 1 rote Predigerstole, 1 Beerdigungsstole, 2 Versehbursen.
3. Burgdorf: 1 weißes Meßgewand, 6 Purifikatorien, 6 Humerale, 6 Corporale, 6 Handtücher, 1 Palle, 1 Beichtstole, 1 Predigerstole, 1 Sackstole.
4. Dübendorf: 2 rote Ministrantenröcke.
5. Grafstall-Kempthal: 1 weißes Meßgewand, 3 Purifikatorien, 3 Corporale, 3 Handtücher, 3 Humerale.
6. Lausanne: 1 weißes Pluviale.
7. Männedorf: 1 Albe, 1 Cingulum, 1 weiße Predigerstole, 1 Beichtstole, 1 Versehburse.
8. Oerlikon: 1 Albe, 1 Cingulum, 10 Purifikatorien, 6 Humerale, 3 Corporale, 6 Handtücher, 1 Palle.
9. Stein a/Rh.: 1 weißes Pluviale, 3 Corporale, 3 Purifikatorien, 3 Handtücher.
10. Teuffen: 1 weißes Meßgewand, 3 Purifikatorien, 3 Corporale, 4 Humerale, 1 Palle, 1 Ciboriumvelum.

Gesuche sind zu richten an den Präses: Al. Hartmann, Kaplan und Katechet in Luzern oder an Frau L. Mazzola-Zelger in Luzern, Präsidentin des Vereins.

Bücher-Geschäft.

(Verwaltet von N. Hodel, Kaplan in Root, Kt. Luzern.)

I. Geschenke an Büchern.

1. Von hochw. Hrn. Redaktor Hagen, Frauenfeld: 1 Kistchen verschiedener Jahrgänge Zeitschriften und Zeitungsbeilagen.
2. Von Hrn. Gottl. Jäger, Goldach: Einige Jahrg. verschiedener Zeitschriften.
3. Von Frl. A. Emmenegger, Schüpfheim: Mehrere Jahrg. Katholisches Sonntagsblatt.
4. Von Hrn. Lehrer Habermacher, Root: 1 Jahrg. Schweizer. Hausschatz.
5. Von hochw. P. Philipp Kürz in Blatten: 14 Bände illustrierter Beilagen zu verschiedenen Zeitungen, je 1 Jahrg. die Kathol. Familie, 2 Jahrg. Schweizer. Hausschatz und 2 Bände Seraphischer Sternenhimmel.
6. Von hochw. Hrn. Pfr. Frei, Beinwil: Einige Kalender und Broschüren.
7. Von Frl. M. Zingg, Kaltbrunn: Je 1 Jahrg. Kathol. Sonntagsblatt und Emanuel.
8. Von Jgfr. Johanna Gerliser, Münchwilen: 1 Band Sendbote, 4 Bände Franziskus-Glöcklein und je 1 Jahrg. Emanuel und Kinderfreund.
9. Von Frl. Nina Huwyler, Luzern: 2 Bände Kathol. Welt und 1 Band Mariengrüße.
10. Von N. N., Neuenkirch: Das neue Testament in schönem Einband.
11. Von Hrn. A. Aufdermauer, Ingenbohl: 1 Jahrg. Echo aus Afrika.
12. Von Ungenannt, Villmergen: 5 Bände Kathol. Sonntagsblatt, 5 Jahrgänge Tabernakelwacht.
13. Von Ungenannt, Eschenbach: 3 Bände Christl. Abendruhe, 2 Bände Sendbote, mehrere ältere Gebetbücher und 50 Cts. in Marken.

14. Von Ungenannt, Neuenkirch: Mehrere ältere Gebetbücher, 2 Fr. in Marken.
15. Von Hrn. A. Eisenring, Flawil: 5 Bde. Annalen des Schw. Kath.-Vereins.
16. Von Pr. Pronchetti, Gersau: Je 1 Jahrg. Kathol. Sonntagsbl., Kinderfreund, Sal. Nachrichten, Kathol. Frauenzeitung und kleinere Broschüren.
17. Von Hrn. N. Petermann, Sigrist, Root: 2 Jahrg. Monika.
18. Von R. Scheidegger, Oberarth: 1 Band Auf dem Weg zur Ewigkeit, 1 Jahrg. Notburga und 2 Gebetbüchlein.
19. Von hochw. Pfr. Frei, Beinwil: 4 Jahrg. Bolletino Sal. u. 1 Jahrg. Kinderfrd.
20. Von N. N. aus Zug: Verschiedene Zeitschriften.
21. Von Fr. Bamert-Küng, Inwil: Je 1 Jahrgang Emanuel, Sal. Nachrichten, Franziskus-Glöcklein und eine Gabe von 1 Fr.
22. Von Sr. Gnaden Propst Duret, Luzern: 3 Jahrgänge Kathol. Welt, je 1 Jahrgang Mariengrüße, Kinderfreund, Echo von Afrika, Marienpsalter und mehrere ältere und neuere Gebetbücher.
23. Von Frl Josefine Weber, Luzern: 4 Bände Schweizer. Hausschatz.
24. Von Ungenannt aus Chur: Je 1 Band Zeitungsbeilagen, Sendbote, einige Broschüren.
25. Von Marie Schmid, Bischofszell: Mehrere Zeitschriften u. ältere Gebetbücher.
26. Vom löbl. Kloster Glattburg: Einige Zeitschriften.
27. Von Josepha Bridler, Bischofzell: Mehrere Jahrg. Sendbote.
28. Durch hochw. Hrn. Pfarrer und Kammerer Zimmermann, Zell: 1 Kiste alter Bücher, Broschüren und Kalender.
29. Durch ehrw. Fr. Wolfgang Eschbach, Stift Einsiedeln: 1 Kiste Bücher meist belletristischen Inhaltes, Alte u. neue Welt, Zukunft, Familienbibliothek, mehrere Bände Kalender, einige neue Gebetbücher.
30. Vom löbl. Institut Mariahilf: 1 Kistchen Bücher.
31. Von N. N., Hasle: 1 Band Die christl. Jungfrau.
32. Von hochw. Hrn. Chorherr Bächler, Münster: 3 Bücher u. einige Broschüren.
33. Vom löbl. Kloster St. Klara, Stans: 1 Kistchen Zeitschriften u. Broschüren.
34. Von hochw. Hrn. Pfarrer Bürki, Wildhaus: Je 1 Jahrgang Mariengrüße, Pelikan, 3 Jahrgänge Sendbote.
35. Vom löbl. Mütterverein Luzern: 1 Kiste älterer Bücher, Monika, Monatshefte, Marienpsalter, Sendbote ꝛc.
36. Von Hrn. Posthalter Laubi, Root: Einige ältere Gebetbücher.
37. Von Frl. C. Sutter, Merenschwand: Mehrere Jahrg. Franziskus-Glöcklein.
38. Von Jgfr. Stalder, Adligenschwil: Einige ältere Zeitschriften.
39. Von hochw. Hrn. Sekretär Stocker: 1 Kistchen älterer Bücher, Broschüren und Kalender.
40. Von Hrn. Othmar Sträßle-Künzli, Arnegg: Verschiedene Broschüren und Zeitschriften, 7 Jahrg. Kathol. Missionen, 4 Jahrg. Mariengrüße.
41. Von Bernarda Amberg, Sempach: Einige Zeitschriften, ältere Kalender und Gebetbücher.
42. Von Familie Imgriet, Luzern: Mehrere Jahrg. Schweizer. Hausschatz, 2 Jahrg. Monika, ältere Gebetbücher.
43. Von hochw. Hrn. Pfr. Kottmann, Geiß: 16 Jahrg. Kathol. Welt, 6 Jahrg. Deutscher Hausschatz, 1 Band Mariengrüße, 2 Bände Benediktusstimmen.
44. Von hochw. Hrn. Kanonikus Kopp, Münster: 5 Jahrg. Kathol. Missionen.
45. Von Hrn. L. Reichlin, Unterägeri: 7 Bände Monika, je 1 Band Kathol. Welt, Mariengrüße, Kalender.
46. Von Hrn. Professor Boos, Schwyz: Einige kleinere Broschüren ꝛc.
47. Von N. N.: Wohlfahrtsorte der kathol. Schweiz, 1 Band.
48. Von Hrn. R. Wolfisberg, Schwyz: Je 1 Jahrgang Stadt Gottes und Steyler Missionsbote.
49. Von Frl. Nina Huwyler, Luzern: Je 1 Bd. Kathol. Welt u. Mariengrüße.
50. Von Hrn. Joh. Gaßmann, Wauwyl: Je 1 Jahrg. Schweizer. Hausschatz, Emanuel und Kinderfreund.

51. Von Fr. Burkard, Dietwyl: Mehrere Jahrg. Mariengrüße.
52. Von hochw. Hrn. Kaplan Blunschi, Gormund: 10 Fr. zum Ankauf für Kindergebetbüchlein.
53. Von Hrn. Posthalter Laubi, Root: 1 Band Alte und Neue Welt, mehrere ältere Gebetbücher
54. Von Sophie Reichlin, Schwyz: Mehrere kleinere Zeitschriften.
55. Von hochw. Hrn. Domkaplan Stocker, Solothurn: 2 Bände Schweizer-Katholik, mehrere Zeitschriften und ältere Gebetbücher.
56. Von Hrn. A. Stärkle, St. Gallen: Mehrere kleine Zeitschriften und ältere Kalender.
57. Von N. N., Wyl: Eine größere Anzahl älterer Gebetbücher u. einige Zeitschriften.
58. Von hochw. Hrn. Pfr. Reinle, Sulz b. Laufenburg: Mehrere Bücher religiösen Inhalts.
59. Von N. N., Schwyz: 1 Kiste verschiedener Zeitschriften.
60. Von N. N., Willerzell: Je 1 Jahrg. Stadt Gottes, Sendbote, Mariengrüße und Kinderfreund.
61. Von Frau Huber, Ballwil: Mehrere Jahrg. Sal. Nachrichten und ältere Gebetbücher.
62. Von Frl. M. Wallimann, Alpnach: 1 Jahrgang Kathol. Welt.
63. Von hochw. Hrn. Dekan Ruckstuhl, Zizers: 2 Jahrg. Mariengrüße.
64. Von Hrn. Robert Meier, Bremgarten: 5 Jahrg. Die Zukunft, 3 Jahrg. Schweizer. Kirchenzeitung, 1 Jahrg. Emanuel 2c.
65. Von Hrn. Affentranger, Root: 1 neues Gebetbuch.
66. Von Franziska Häfliger, Münster: Eine größere Anzahl älterer Gebet- und Erbauungsbücher, Zeitschriften und Broschüren.
67. Von N. N., Römerswil: Eine Gabe von 5 Fr.

Möge der liebe Gott alle diese Gaben belohnen!

II. Ankauf von Büchern.

Angekauft wurden Gebetbücher, sowohl deutsche als italienische, ferner Katechismen, biblische Geschichten, Belletristisches für Volks- und Jugendbibliotheken, deutsch und italienisch.

III. Sendungen von Büchern.

Bücher erhielten die Stationen: Zürich-Außersihl, Zürich-Hottingen, Biel, Bern, Oerlikon, Birsfelden, Horgen, Wädensweil, Männedorf, Bülach, Langnau a. A., Lintthal, Herisau, Aarau, Binningen, Schwanden, Burgdorf, Uster, Brugg, Dübendorf, Basel, Thalwil, Kaiseraugst, Adliswil, Pfungen, Affoltern, Zürich (Jungfrauen-Verein), Montreux, Wald, Rüti-Dürnten, Heiden, Mastrilserberg.

Vierunddreißigster Jahresbericht
des schweizerischen Frauen-Hilfsvereins
zur Unterstützung armer Kinder im Gebiete der inländischen Mission.

1. Marienverein Luzern.

Die Tätigkeit des Marienvereins bewegte sich im Berichtsjahr wieder in alten, schönen Bahnen. „Bete und arbeite“ ist unsere Devise

und nach dieser haben wir gelebt. Neben der Pflege des religiösen Lebens wurde tüchtig gearbeitet, daß auf Weihnachten 1092 Kleidungsstücke an verschiedene Stationen versandt werden konnten. Es erhielten: Wollishofen 168, Schwanden 161, Kollbrunn 128, Lenzburg 78, Wetzikon 243 und Uster 131. Nach alter Uebung verschenkten wir an die armen Kinder von Reußbühl und die beiden Kinderasyle des Mütter- und Vinzenzvereins eine Anzahl Kleidungsstücke. Diesen Gaben wurden noch verschiedene andere Gegenstände, wie Gebetbücher, gute Schriften, Rosenkränze, Spielzeug u. s. w. beigelegt. Und alle diese größern und kleinern Geschenklein haben, wie aus den Dankschreiben der H. Herren Missionspfarrer hervorgeht, allüberall große Freude bereitet, und wieder viel Gutes gestiftet.

Die Sammlung bei der löblichen Frauenbruderschaft zu Gunsten armer Kinder ergab die schöne Summe von Fr. 92, eine gleiche Sammlung im Marienheim Fr. 42. Auch sonst blieben uns die alten Gönner und Gönnerinnen treu und haben durch ihre Beiträge unser Wirken tätig unterstützt. Allen Wohltätern und besonders auch dem Eifer der Vorstandsmitglieder herzlichen Dank und Anerkennung! Möge der edle Geist der tätigen christlichen Liebe sie alle auch fernerhin beseelen und zu neuem Schaffen begeistern!

Der Präses: **Al. Hartmann,** Kaplan und Katechet.

2. Verein von Zug.

Bei Beginn des Vereinsjahres sah sich unsere sehr verdiente Präsidentin, Frl. W. Moos, genötigt, ihr Amt wegen andauernder Kränklichkeit niederzulegen. Es sei ihr auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt für alle Mühen, welche sie sich im Interesse des Vereins auferlegt hatte. Möge ihr Gott die volle Gesundheit wieder verleihen.

Die Stelle der scheidenden Präsidentin wurde vorläufig nicht besetzt. In schönster Eintracht und mit größter Opferwilligkeit haben die bisherigen Kommissionsmitglieder zusammen gewirkt, um im Berichtsjahr ein erfreuliches Resultat zu erzielen. Freilich mehren sich die Schwierigkeiten von Jahr zu Jahr. Der wohltätige Sinn hat in unserer Stadt kaum abgenommen. Aber er muß sich nach so vielen Seiten hin betätigen, daß schließlich das eine oder andere gute Werk darunter zu leiden hat. Immerhin konnten auch in diesem Jahre 1072 Kleidungsstücke und andere nützliche Gegenstände an neun Stationen abgegeben werden, und zwar erhielten Oerlikon 216, Wald 193, Liestal 134, Tarasp 117, Brugg 99, Männedorf 93, Affoltern 77, Speicher 77 und Aarau 66 Stücke. Außer der Arbeit, welche die Verarbeitung der Bekleidungsgegenstände erheischte, wurden für Beschaffung des Materials 2c. Fr. 801 aufgewendet.

Aus dem Nachlasse unseres trotz des hohen Alters bis in die letzte Zeit eifrig tätigen Vereinsmitgliedes Frau Dr. Schwerzmann-Bossard sel.

sind uns Fr. 200 zugegangen. Für die Seelenruhe dieser edlen Wohltäterin, wie für seine übrigen lebenden und verstorbenen Mitglieder und Wohltäter ließ der Verein hl. Messen lesen.

Den wärmsten Dank sprechen wir der geehrten Familie Hegglin-Kerckhoffs und dem hochw. Herrn Abbé G. Bossard aus. Sie haben unserer Vereinssache einen unschätzbaren Dienst dadurch geleistet, daß sie uns auch heuer wieder ein sehr schönes Vereinslokal gratis zur Verfügung stellten und in Stand hielten.

Möge der opferfreudige Sinn für die herrlichen Ziele der inländischen Mission auch im kommenden Jahre wieder reiche Früchte zeitigen. Gottes Segen allen Wohltätern!

C. Müller, Professor.

3. Verein von Schwyz.

Auch unser Verein kann wieder auf ein arbeits- und segensreiches Jahr zurückblicken, hatten wir doch die Genugtuung, die sechs Diaspora-gemeinden in gleicher Weise bedenken zu können wie letztes Jahr. An Rüti, Horgen, Wädensweil, Adliswil, Thalweil und Langnau gingen von uns wieder 1000 Geschenke für Weihnachten ab. Die hochw. Herren Pfarrer dieser Stationen verfehlten nicht, uns den Dank ihrer Gemeinde zu übermitteln und uns zu versichern, daß wir mit unseren Gaben viel Freude bereitet haben.

Im Vorstande unseres Vereines ist im Laufe dieses Jahres ein Wechsel eingetreten, von dem wir nur erwähnen, daß die frühere Präsidentin, Frau Kündig, nach vielen Jahren hingebender und opferfreudiger Arbeit die Leitung des Vereines abgegeben hat. An ihre Stelle trat zur allgemeinen Befriedigung die schon seit Jahren für unseren Frauen-Hilfsverein so verdiente Frau Kommandant Beatrix von Reding-Biberegg.

Leider hat der Tod auch dieses Jahr wieder Lücken in unsere Reihen gerissen, doch führte uns das verflossene Jahr als Ersatz wieder einige neue Mitglieder zu, die uns immer hoch willkommen sind.

So hoffen wir denn auch in der Zukunft einen bescheidenen Anteil an der Arbeit, welche die katholische Frauenwelt der Innerschweiz ihren Glaubensbrüdern der Diaspora zuwendet, beitragen und so den Interessen unserer hl. Religion in den protestantischen Kantonen mit unseren schwachen Kräften dienen zu können.

Die Sekretärin: **Anna Schuler-Henggeler.**

4. Verein von Solothurn.

Die Hausarbeit während der Sommerferien und das Resultat der 12—14 Versammlungen ermöglichten uns eine reichliche Weihnachtssendung an die Station Birsfelden. Außerdem konnten wir während des Berichtjahres noch eine Anzahl Stadt- und Landarmer bedenken,

und auch den armen Kindern der Pfarrei Himmelried wieder ein Christkindchenpaket zukommen lassen. Es wurden wenigstens 250 Kleidungsstücke verschenkt, auch Stoff zu solchen, und mit den Weihnachtssendungen noch viele Gebetbüchlein und Rosenkränze.

Die aktiven Vereinsmitglieder haben die Versammlungen zahlreich besucht und stets mit Fleiß und Freude gearbeitet. Die Geldmittel fehlten, Gott sei Dank, auch nicht; es konnten bei Fr. 500 verwendet werden. Der befriedigende Erfolg gereiche vor allem unserem hochwürdigsten Herrn Vereinsdirektor, der eifrigen Präsidentin und der unermüdlichen Kassierin, welche um das Gedeihen des Vereins besonders bekümmert sind, zur Genugtuung. Wir hoffen zuversichtlich, daß derselbe auch fernerhin gedeihen und sich noch kräftigen möge, unter dem Schutze unseres Patrons, des hl. Josef, zu dessen Verehrung auch im Monat März ein eigener Vereins-Gottesdienst abgehalten wird. — Auch dieses Jahr haben wir wieder im Laufe des Sommers, natürlich auf Privatkosten, zur Freude und zur Aufmunterung der Vereinsmitglieder, einen gemeinschaftlichen Ausflug gemacht.

Es sei hier auch die großmütige, testamentarische Schenkung der Frau Eugénie Glutz-von Sury im Betrage von Fr. 500, die zu unserem Kapitalbestand gelegt wird, dankvollst erwähnt.

Die Aktuarin: **Louise Glutz-von Blotzheim.**

5. Verein von Dagmersellen.

Obwohl vielfach in der Nähe angesprochen, haben die Töchter und Frauen der Sektion Dagmersellen des schweizerischen Hilfsvereines zur Unterstützung armer Kinder in der Diaspora auch im Jahre 1906 wieder emsig gesammelt und fleißig gearbeitet und 165 Stück meist warme Winterkleider nach Allschwyl, Baselland, gesendet. — Vergelt's Gott!

Jos. Renggli, Pfarrer.

6. Verein der „Ewigen Anbetung", Luzern.

Vom hochw. Herrn Pfarrer in Altstetten bei Zürich, Hrn. Gubser, kam ein gar freundliches Dankes-Schreiben an die Mitglieder der E. A. dafür, daß dieselben seine Kleinen zu Weihnachten so reichlich bedacht haben. Wir freuen uns mit ihm, so vielen guten Kindern die Not des Winters gelindert zu haben und hoffen, daß dieselben, einst größer geworden, auch an Andern ebenfalls Barmherzigkeit üben werden. Zahl der Gaben 280.

X. Herzog Präs.

7. Verein von Stans.

Der Frauen-Hilfsverein von Stans hat dieses Jahr wiederum die Pfarreien Küsnacht (Kt. Zürich), Pardisla im Prättigau und Thusis im Bündner Oberland bedacht. An diese Pfarreien wurden eine größere

Anzahl einfacher, aber warmer Kleidungsstücke abgegeben. Die eifrige Leiterin fand viele Gönnerinnen, die teils durch Beiträge, teils durch Mitarbeit ihr hilfreich zur Seite standen. **Frank**, Kaplan.

8. Verein von Sursee.

Wir versandten an die uns zugewiesenen 2 Stationen, Rheinfelden und Biel etwas zu 200 Stücken nützliche Kleidungsstücke, meistens warme Winterkleider. Wir verdanken unsere reichliche Sendung ganz besonders dem Marienverein, wie auch noch einigen wohltätigen Damen. Wir verteilten diese Gaben gleichzählig an die besagten Stationen.

Gertrud Beck.

9. Verein von Sarnen.

Von der Frauen-Sektion des hiesigen Katholiken-Vereins beteiligten sich 12 Mitglieder ziemlich regelmäßig an den während des Winters an jedem Freitag Nachmittag stattfindenden Arbeitsstunden. Es wurden 132 Kleidungsstücke für Arme und 11 Stück Kirchenwäsche verfertigt, wovon ein Teil an die Christbaumbescheerung der Missionsstation Heiden, das Uebrige an andere Zwecke verwendet wurde. Sind die Leistungen auch bescheiden, so wird doch das Wenige mit gutem Willen getan und wir freuen uns, dadurch an einem großen und schönen Werke der christlichen Charitas mitwirken zu können.

Im Namen des Komitee: **R. Wirz-Etlin.**

10. Marienverein Münster-Gunzwil (Luzern).

Unser Verein hat mit gewohntem Eifer sich wieder der armen Kinder von Menzikon-Reinach angenommen und selben auch diesmal ein „Christkindli" geschickt, mit dem sie wohl zufrieden sein dürfen. Um die hundert Kleidungsstücke, meist größere Sachen, erhielten diese Kinder und die armen Kinder aus nächster Umgebung ebenfalls zirka 70 Stück. Höchst erfreulich ist es, daß das Wirken des Vereins von vielen „guten Seelen" kräftig unterstützt wird. Der die Kinder so gerne segnete, möge auch alle Wohltäter seiner Lieblinge segnen und sie mit Wohltaten ewigen Wertes bereichern! **A. A. Laub**, Präf.

11. Verein von Willisau.

Die Drittordensgemeinde von Willisau und Umgebung hat dieses Jahr wiederum die beiden Pfarreien Burgdorf und Zofingen mit Weihnachtsgaben versehen. Der Eifer und die Opferwilligkeit, die von den Mitgliedern des dritten Ordens und andern Wohltätern für diesen Zweck jedesmal entfaltet wird, ist sehr anzuerkennen. In diesem Jahre bekam der dritte Orden noch Hülfe von Seite des neugegründeten Marien-

vereins. Die Marienkinder haben verschiedene Arbeiten geleistet. So kam es, daß auf das Weihnachtsfest recht schöne Gaben in großer Anzahl zusammengebracht wurden. Darüber waren, wie die Dankschreiben bezeugen, die beiden hochw. Herren Pfarrer sehr erfreut.

Bernhard Schnarwiler, Pfarrhelfer.

12. Institut St. Agnes, Luzern.

Der Marienverein des Institutes St. Agnes schickte den beiden Pfarreien Bülach und Dübendorf eine große Anzahl warmer Kleidungsstücke, einige Bücher und Bilder. **Die Priorin.**

13. Verein von Schüpfheim.

Durch eifrige Sammlung von Mitgliedern des III. Ordens wurden auch letztes Jahr wieder bei der Bevölkerung von Schüpfheim schöne Gaben gesammelt und für den Weihnachtsbaum an arme Kinder nach Binningen gesandt. Die Zahl der Gaben bestund in 80—90 Stücken, bestehend in verschiedenen verfertigten Kleidungsstücken und Stoff zu solchen, nebst Nastüchern, Strümpfen, Finken, Halstüchern, Scherpen 2c.

Das hochw. Pfarramt von Binningen verdankte obige genannte Gaben in Extraschreiben, nebst höflicher Empfehlung auch wieder für die Zukunft. **P. Dagobert**, Regelpater.

14. Marienverein Ruswil.

Die Marienkinder von Ruswil haben mit der Hilfe edler Wohltäter auf Weihnachten 1906 nach Sissach 135 Gaben gesandt und nach Rifferswil deren 80. Die Gaben bestunden meistens in Hemden, Unterkleidern, Schürzen, Blousen usw. Wir hoffen, daß diese werktätige Nächstenliebe im schönen Ruswil nie erkalte. **Der Vorstand.**

15. Frauenhilfsverein Altdorf.

Die Tätigkeit des hierortigen Vereins ist eine stille, aber recht intensive. Der verehrliche Vorstand waltet seines Amtes mit tadellosem Eifer. Im Gebiete der inländischen Mission wurden wieder Pfungen und Töß unterstützt. Anläßlich der im Dezember 1906 veranstalteten Gabenausstellung wies die Abteilung Pfungen 131, Töß 103 Stück auf, solide Kleidungsstücke und Stoff zu solchen. Hoffentlich hat sich an diesen warmen Sachen auch der Eifer der Katechumenen erwärmt zur Freude des göttlichen Kinderfreundes und zum Troste der hochw. Seelsorger. — Ganz aus freier Entschließung hat es der Frauenhilfsverein wieder übernommen, auch der engern Heimat seine charitative Tätigkeit zuzuwenden. Wir haben auch hier arme Kinder, welche frieren

und würdig sind, einen „Strempen" Gewand zu bekommen. Dieses Jahr wurden die weltentlegenen Gebiete Göschenalp und Urnerboden mit zusammen 140 Gaben bedacht.

J. Zurfluh, Pfarrhelfer.

16. Verein von Baden.

Mit großem Fleiß haben die Mitglieder unseres Vereins wieder für die armen Kinder der Diaspora gearbeitet, sodaß auf Weihnachten 80 Stück warme Kleidungsstücke an die Missionsstation Bauma gesandt werden konnten. Wolle der Herr diesen wohltätigen Sinn stets erhalten und vermehren.

Der Vorstand.

17. Jungfrauenkongregation Goßau.

Dem Eifer und der Opferwilligkeit der Mitglieder der marianischen Jungfrauenkongregation und einiger anderer Wohltäter ist es zu verdanken, daß wir auch dieses Jahr dem Wunsche des hochw. Herrn Bischofs Dr. Augustinus Egger sel. nachkommen konnten und etwa 130 Stück gute und nützliche Gaben an die armen Kinder nach Herisau sandten. Es sind folgende Gaben aufzuweisen: 20 Mädchenhemden, 15 Knabenhemden, 7 Paar Strümpfe, Wolle, 3 Paar Pulswärmer, 6 Lismer, 1 Blouse, 2 Paar Knabenunterhosen, 10 Paar Beinkleider für Mädchen, 1 Unterleibchen, 26 Taschentücher, 7 Paar Handschuhe, 16 Unterröcke, 5 Mützen, 1 Jaquet, 6 Becher, Gebet-, Geschichten- und Bilderbücher, verschiedene Spielsachen, Rosenkränze, 6 Paar Lederschuhe und 1 Paar Winterschuhe. Dafür erhielten wir ein freundliches Dankschreiben durch den hochw. Herrn Pfarrer in Herisau.

Paulina Fürer.